„Wir wählen jedes Detail bis hin zur Armatur so aus, dass eine zeitlose Leichtigkeit die Räume bestimmt und eine freie und individuelle Gestaltung für die Nutzer möglich wird.“

Matthias Muffert, bfstudio-architekten

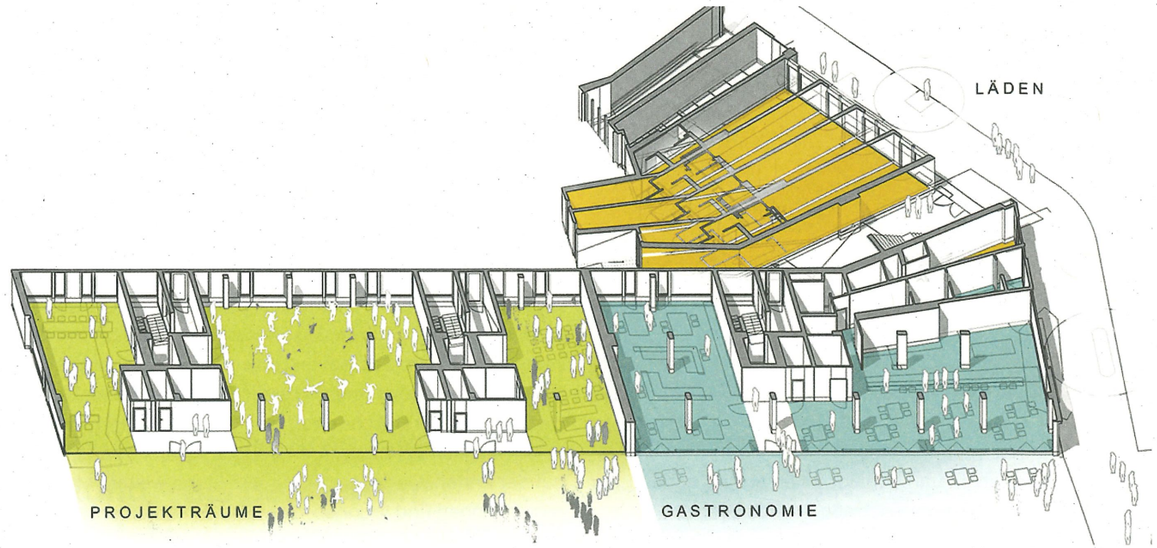
Freiräume für die Nachbarschaft

Text **Natalie Scholder**
Fotos **Werner Huthmacher**

Metropolenhaus, Berlin
bfstudio-architekten, Berlin

In der südlichen Berliner Friedrichsstadt hat das Metropolenhaus am Jüdischen Museum von bfstudio-architekten zur Vervollständigung des neuen Stadtquartiers rund um den Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz beigetragen. Mit einem aktiven Erdgeschoss belebt es seit der Fertigstellung im Jahr 2018 die Nachbarschaft und bietet Infrastruktur, wo zuvor keine war. An den Herausforderungen durch die Pandemie konnte das Konzept dank seiner flexiblen Nutzungsmöglichkeiten wachsen.

Es ist das dritte Metropolenhaus von bfstudio-architekten, das – ähnlich wie seine Vorgänger in der Markgrafenstraße und in der Alten Jakobsstraße – versucht in einem zergliederten und spannungsvollen Stadtquartier, Leerstellen zu füllen und Brücken zu schlagen. Für den Bau in der Nähe des Jüdischen Museums wurde das Konzept der Mischung von Wohnen und Arbeiten um eine sozio-kulturelle Erdgeschossnutzung erweitert. Als Teil der Quartiersentwicklung am ehemaligen Blumengroßmarkt erfüllt das Metropolenhaus den Platz zwischen den Gebäuden des Jüdischen Museums, dem ehemaligen Kollegienhaus, dem Libeskind-Bau sowie der ANOHA Kinderwelt in der ehemaligen Großmarkthalle mit Leben und bindet den nahgelegenen Besselpark städtebaulich ein. Die Umnutzung der Blumengroßmarkthalle durch das Jüdische Museum war der Ausgangspunkt für das Konzeptverfahren im Jahr 2011, bei dem drei der insgesamt fünf umliegenden Grundstücke, das des heutigen Integrativen Bauprojekts (IBeB), der Gewerbebaugruppe frizz23 sowie des Metropolenhauses am Jüdischen Museum, ausgeschrieben wurden. Für letzteres konnten Benita Braun-Feldweg und Matthias Muffert von bfstudio-architekten mit ihrem Konzept eines durch Eigentum kofinanzierten aktiven Erdgeschosses überzeugen. Das Büro übernahm volle Verantwortung – als Bauherren, Projektsteuerer und Architekten.



Fenster und Loggien öffnen die Wohnungen großzügig zum Platz. Foto: Rainer Gollmer.

Das Grundstück verläuft entlang des Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platzes und schlägt einen Haken entlang der Lindenstraße und Markgrafenstraße, wo das Eckgebäude nun die Blockrandbebauung vervollständigt. An der 70 Meter langen Fassade zur Seite des großen Platzes schieben sich horizontale Einheiten ineinander und betonen so die Breite des öffentlichen Raums. Auf der Straßenseite hingegen fächert sich der Bau in kleinere Parzellen auf, von denen eine zur Straße als Erker vorspringt. Der Entwurf greift an dieser Stelle auf die historischen schmalen Flurgrundstücke zurück.

„Gemischte Stadt" ist das Credo von bfstudio-architekten. Für das Erdgeschoss, mit einer Fläche von 1000 Quadratmetern, realisierten sie daher eine aktive, kulturelle Nutzung durch nichtkommerzielle Projekträume, Gastronomie sowie kleine Läden. Ermöglicht wurde dies durch eine Querfinanzierung über den Verkauf der darüberliegenden Einheiten. Zum Platz ausgerichtet, befinden sich in der ersten Etage die Kreativstudios, in den Etagen zwei bis vier eingeschossige Wohnungen mit bodentiefen Panoramafenstern und Loggien. Die obersten beiden zurückgesetzten Geschosse bieten Platz für Maisonettewohnungen. Schräg gestellte Wände in sämtlichen Einheiten erzeugen dynamische Räume und lenken den Blick auf die öffentliche Freifläche und in den grün gestalteten Innenhof. In den schmalen Parzellen an der Markgrafenstraße werden auf der ersten, vierten und sechsten Etage weitere Maisonettewohnungen und Wohnen-Gewerbe-Einheiten erschlossen. Die Parzellen werden als grüne Bänder in der Gestaltung des

In den Projekträumen finden vielfältige Veranstaltungen wie Ausstellungen und Workshops statt. Foto: Sebastian Wells.

Gartens weitergeführt. Über bepflanzte Laubengänge und eine Pergola klettert das Grün an der Fassade hinauf bis zur begrünten Dachlandschaft. Der Garten sowie die Laubengänge und Loggien dienen als Zonen der Begegnung und Kommunikation. Städtebaulich vermittelt das Gebäude zwischen dem großen Maßstab der ehemaligen Blumengroßmarkthalle und der Kleinteiligkeit der angrenzenden Wohnbebauung. In seiner Materialität knüpft es wiederum eher an den industriellen Charakter des Libeskind-Baus und der Blumengroßmarkthalle an und macht damit deutlich, dass es mehr zu bieten hat als nur Wohnungen. Inzwischen ist das Metropolenhaus am Jüdischen Museum ein Stück gelebter Stadt: Wohnen, Arbeiten und kultureller Austausch verbindet sich zu einer Architektur mit Programm.

Genau das ist für Benita Braun-Feldweg, die selbst mit ihrem Architekturbüro im Metropolenhaus am Jüdischen Museum residiert, zentral für eine verbesserte Lebensqualität. Für sie ist das Projekt Metropolenhaus noch nicht abgeschlossen, im Gegenteil. Von den 1000 Quadratmetern Erdgeschoss werden 40 Prozent als nichtkommerzielle Projektflächen von dem gemeinnützigen Verein feldfünf kuratiert. In den vier Projekträumen können Vereine und Initiativen vielfältige temporäre Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops, auch mit geringem Budget, umsetzen. Während des Lockdowns profitierten die Projekträume von den verglasten Fronten und konnten in Form von kreativen Schaufensterausstellungen und beleuchteten Rauminstallationen weiter sichtbar agieren. Auch in Zukunft wird die Kulturplattform auf den Platz am ehemaligen Blumengroßmarkt hinausstrahlen und ihn als Ort des Austauschs beleben.

Das Büro übernahm volle Verantwortung – als Bauherren, Projektsteuerer und Architekten.

Produktinformation

Ob im Laden oder im Projektraum – GROHE Blue Professional ist die perfekte Ergänzung für jede Teeküche. Denn mit dem Wassersystem steht immer gefiltertes, gekühltes und auf Wunsch mit Kohlensäure versetztes Wasser zur Verfügung.

crep D Architekten Das Büro crep D Architekten wurde 1992 in Kassel gegründet. Ein Team aus vier Partnern und acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet von Südhessen bis Niedersachsen Projekte unterschiedlicher Tätigkeitsfelder. Bauen im Bestand oder Neubau, öffentlich oder privat, Kultur-, Bildungs-, Wohnungsbau oder museale Gestaltung: Alle Projekte, gleich welchen Maßstabs, werden mit derselben Aufmerksamkeit und Sorgfalt bearbeitet. Das neue Kinder- und Jugendtheater UK14 kam auf die Shortlist „Vorbildliche Bauten im Land Hessen 2020" der Architektenkammer Hessen.

Architekten

crep D Architekten BDA, Humboldtstraße 4, 34117 Kassel, crep-d.com

Projekte (Auswahl)

2020 Kinder- und Jugendtheater UK 14, Kassel, **2019** Klostermuseum, Bad Emstal-Merxhausen, **2000** Umgestaltung und Sanierung des Hauptbahnhofs zum Kulturbahnhof, Kassel

Neutelings Riedijk Architects ist ein führendes internationales Architekturbüro mit Sitz in Rotterdam, Niederlande. Das Büro ist auf den Entwurf komplexer Projekte für öffentliche, kommerzielle und kulturelle Gebäude spezialisiert. Neutelings Riedijk Architects wurde 1987 von Willem Jan Neutelings und Michiel Riedijk gegründet. Seit 2020 wird das Büro von dem leitenden Architekten Michiel Riedijk und dem Geschäftsführer Carl Meeusen geführt. Ihre Architektur setzt auf zeitgenössische Ornamente und eine Ausdrucksstärke, die neue lokale Identitäten schafft.

Architekten

Neutelings Riedijk Architects, Weena 723 – C6.070, 3013 AM Rotterdam, neutelings-riedijk.com

Projekte (Auswahl)

2019 Naturalis Biodiversity Center, Leiden, **2017** Heirman Teirlink Building, Brüssel, **2010** City History Museum MAS, Antwerpen

bfstudio-architekten Benita Braun-Feldweg und Matthias Muffert gründeten das Architekturbüro bfstudio-architekten 1999. Ihre Vision ist die durchmischte Stadt, in der Architektur zur Impulsgeberin wird und den interkulturellen Austausch fördert. Für ihre Projekte entwickeln sie innovative Nutzungs- und Finanzierungskonzepte, die das gesamte funktionale und soziale Spektrum der Lebensqualität einer Stadt berücksichtigen. Seit einigen Jahren planen und realisieren bfstudio-architekten Metropolenhäuser nicht nur als Architekten und Projektentwickler, sondern auch als Kulturmanager und Bauherren. Für das Quartier am ehemaligen Blumengroßmarkt wurden sie mit mehreren erstrangigen Preisen, wie dem Deutschen Städtebaupreis 2020, dem Deutschen Bauherrenpreis 2020, dem Callwey-Award Wohnungsbau 2020, dem Gold Award Fiabci Prix d'Excellence Germany 2019 ausgezeichnet.

Architekten

bfstudio-architekten, Markgrafenstraße 88, 10969 Berlin, bfstudio-architekten.de

Projekte (Auswahl)

2010 Metropolenhaus Markgrafenstraße, Berlin, **2013** Metropolenhaus Alte Jakobstraße, Berlin, **2018** Metropolenhaus am Jüdischen Museum, Berlin

Porträtfotos
Architekten
Architekten
Tim Fisher

Herausgeber
GROHE Deutschland Vertriebs GmbH
Zur Porta 9
32457 Porta Westfalica
www.grohe.de

Konzept
Bauverlag BV GmbH
Avenwedder Straße 55
33311 Gütersloh
www.bauverlag.de

Redaktion
Therese Mausbach
Natalie Scholder
Marie Bruun Yde
Bauwelt – Corporate Publishing
Schlüterstraße 42
10707 Berlin
www.bauwelt.de

Mitarbeit
Julia Gerberich
Beate Staib
Christoph Tempel

Gestaltung
Double Standards
Wrangelstraße 66a
10997 Berlin
www.doublestandards.net

Druckerzeugnis
www.natureoffice.com/DE-260-KPDHTzZ
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C009727